

Heidelberg, 04.11.2025

Herrn Minister Armin Schwarz
Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden

**Resolution des 5. Hessischen Politiklehrkräftetages
verabschiedet am 30.10.2025 in Frankfurt**

Sehr geehrter Herr Minister,

die Teilnehmenden des 5. Hessischen Politiklehrkräftetages haben am 30.10.2025 folgende Resolution verabschiedet:

„Die Teilnehmenden des 5. Hessischen Politiklehrkräftetages nehmen mit großer Sorge zur Kenntnis, dass Sie möglicherweise beabsichtigen, massive Kürzungen im Bereich der Lehrkräfteaus- und Fortbildung vorzunehmen.

Das Referendariat als zweite Phase der Lehrkräftebildung ist essenziell, um angehende Lehrkräfte systematisch zu professionalisieren. Vor dem Hintergrund der komplexen Aufgaben und Herausforderungen benötigt dieser Ausbildungsabschnitt Zeit – Zeit, um neue Fähigkeiten auszubilden, zu erproben und das eigene Handeln unter einer verlässlichen Betreuung in Schule und Studienseminar zu evaluieren. Eine Verkürzung des Referendariats würde aus unserer Sicht einen massiven Qualitätsverlust bei der Ausbildung der jungen Kolleg:innen bedeuten.

Auch wenn Sie gleichzeitig planen, die Anzahl der Unterrichtsbesuche zu reduzieren, würde eine kürzere Ausbildungsdauer die hohe Belastung, unter der die Referendar:innen schon heute stehen, noch weiter erhöhen. Angesichts der großen gesellschaftlichen Herausforderungen, denen sich die Schulen stellen müssen, müssen die Kolleg:innen bestmöglich ausgebildet werden. Inklusion, Integration, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Demokratie- und Medienbildung können neben gutem Fachunterricht und der Erziehungsaufgabe der Schule nur geleistet werden, wenn die Lehrkräfte sehr gut auf diese vielfältigen Aufgaben vorbereitet werden.

Als Lehrkräfte für die politische Bildung an hessischen Schulen sorgen wir uns v.a. um die Qualität des Fachunterrichtes in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern. Demokratiebildung und Extremismusprävention können nur gelingen, wenn die Lehrkräfte über eine sehr gute fachwissenschaftliche wie auch fachdidaktische und pädagogische Ausbildung verfügen. Schon heute beobachten wir aber, dass insbesondere der Unterricht in den Fächern der politischen Bildung vielfach fachfremd oder gar von Lehrkräften erteilt wird, die ohne Lehramtsprüfung eingestellt werden.

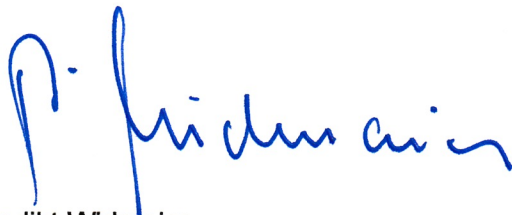
Sorge bereitet uns auch, dass es möglicherweise zu Einschnitten im Bereich der Fortbildung kommen soll. Ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Angebot an

Fortbildungen ist eine notwendige Voraussetzung, damit Lehrkräfte den vielfältigen Herausforderungen im Schulalltag angemessen begegnen können. Die dritte Phase der Lehrkräftebildung trägt letztlich auch dazu bei, dass die Lehrkräfte jetzt – wie zukünftig – ihre Schüler:innen bestmöglich auf die Herausforderungen des Lebens vorbereiten können.

Deshalb fordern wir Sie auf: Sparen Sie nicht an der Ausbildung derjenigen, die für die Zukunft der hessischen Schüler:innen Verantwortung tragen. Investieren Sie in die Ausbildung und stärken Sie die Kolleg:innen, damit diese ihren verantwortungsvollen Aufgaben auch gerecht werden können.“

Gerne steht Ihnen der Vorstand des Landesverbands Hessen der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung (DVPB) für Rückfrage zur Verfügung. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir zu diesem und anderen wichtigen Themen der Politischen Bildung ins Gespräch kommen.

Mit besten Grüßen



Benedikt Widmaier
Landesvorsitzender der DVPB/Hessen

Postanschrift c/o:

Max-Reger-Straße 28

69121 Heidelberg

Mobil: 0177 7455922

E-Mail: benedikt.widmaier@t-online.de